Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 312. | Sonnabend, 3. Mai. | 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 3. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2
Weizen flau			**Spiritus** fest		
Mai-Juni	167 25	168 50	loco	47 60	47 60
September-Oktober	174 —	175 25	Mai-Juni	48 60	48 30
Roggen weichend			Juni-Juli	49 —	48 70
Mai-Juni	142 50	146 25	Juli-August	49 80	49 40
Juni-Juli	142 50	145 75	August-September	50 20	49 90
September-Oktober	142 75	145 50	September-Oktober	49 80	49 70
Rüböl matt			**Hafer**		
per			Mai-Juni	135 75	135 75
Mai-Juni	56 20	56 20	Kündig. für Roggen	450	2250
September-Oktober	55 40	55 60	Kündig. Spiritus	160000	350000

Ostpr. Südb. St. Act.	108 40	108 40	Ruff. Präm-Anl 1866	136 40	136 50
Mainz-Ludwigshf. " "	110 25	110 30	" 5% Anl. 1884	91 40	91 60
Marienbg. Mlawka " "	75 10	75 30	Pos. Provinz.-B.-A.	120 —	120 —
Gotthardb. St. Act.	106 60	107 20	Landwirthschft. B. A.	78 —	78 —
Oestr. Silberrente	68 40	68 40	Posn. Spritfabr. B. A.	80 40	80 10
Ungar 5% Papierr.	74 30	74 25	Reichsbank B.-A.	146 50	146 50
do. 4% Goldrente	77 25	77 30	Deutsche Bank Akt.	154 60	155 75
Ruff.-Engl. Anl. 1877	95 75	95 75	Diskonto Kommandit	208 —	209 50
" " 1880	76 50	76 75	Königs-Laurahütte	112 90	112 75
Ruff. 6% Goldrente	104 60	104 75	Dortmund. St.-Pr.	79 40	80 —
" zw. Orient. Anl	59 50	59 80	Inowrazl. Steinsalz	67 25	66 50
" Bod.-Kr. Pfd.	89 25	89 25			

Nachbörse: Franzosen 533 50 Kredit 536 — Lombarden 265 50

Galizier E.-A.	121 30	121 50	Russische Banknoten	206 80	208 30
Pr. konsol. 4% Anl.	103 10	103 10	Ruff. Engl. Anl. 1871	92 30	92 75
Posener Pfandbriefe	101 80	101 90	Poln. 5% Pfandbr.	63 50	63 60
Posener Rentenbriefe	101 80	101 70	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 25	56 25
Oester. Banknoten	168 30	168 30	Oester. Kredit-Akt.	536 —	538 50
Oester. Goldrente	85 30	85 40	Staatsbahn	533 50	534 50
1860er Loose	121 25	121 30	Lombarden	264 —	262 50
Italiener	95 40	95 60	**Fondst. Schluß** fest		
Rum 6% Anl. 1880	104 30	104 40			

Stettin, den 3. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2			Not. v. 2.
Weizen unveränd.			**Spiritus** behauptet		
Mai-Juni	176 50	175 50	loco	48 10	48 10
September-Oktober	181 —	180 50	Mai-Juni	48 40	48 20
Roggen flau			Juli-August	49 50	49 50
Mai-Juni	140 50	142 —	September-Oktober	50 —	49 80
September-Oktober	142 —	142 50	**Petroleum**		
Rüböl still			loco	820 —	815 —
Mai-Juni	57 50	57 50	**Rübsen**		
September-Oktober	55 20	55 50			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 3. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis —, per Mai 141, per Mai-Juni 141, per Juni-Juli 141, per Juli-August 141,50, per August-September 141,50, per September-Oktober 141,50.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Mai 46,50, per Juni 47,30, per Juli 48, per August 48,60, per September 48,70, per Oktober 48. Loco ohne Faß 46,30.

Posen, 3. Mai. [Börsenbericht.]

Spiritus ruhig. Gekünd. — Liter. Kündigungspreis —,—, per Mai 46,40 bez., per Juni 47,30 bez. Br., per Juli 48, per August 48,60. Loco ohne Faß 46,20 bez.

Produkten-Börse.

Bromberg, 2. Mai. [Bericht der Handelskammer.] Weizen feine Qualität unveränd., hochbunt und glasig feiner 180—184 Mark, hellbunte gesunde mittel Qualität 170—178 Mark, abfallende Qualität 150—165 Mark. — Roggen behauptet, loco inländ. feiner 142—144 Mark, mittel Qualität 138—140 Mark, abfallende Qualität 135—137 Mark. — Gerste nominell, Brauwaare 145—150 Mark, große und kleine Futtergerste 135—140 Mark. — Hafer gesucht, loco je nach Qualität feiner 140—145 Mark, geringere Qualität 132—138 Mark. — Erbsen, Kochwaare 160—170 M., Futterwaare 145—150 Mark. — Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus fest, pro 100 Liter à 100 Prozent 48—48,50 Mark. — Rubel 207,50 Mark.

Danzig, 2. Mai. [Getreide-Börse.] Wetter: Regnerisch. Wind: SW.

Weizen loko flau und loblos, Kaufluft fehlt im Allgemeinen und nur mühsam sind 100 Tonnen zu verkaufen gewesen. Bezahlt wurde für Sommer besetzt 123 Pfd. 168 M., Sommer 126/7 Pfd. 173 M., 127/8 Pfd. 174 M., bunt 119/20 Pfd. 13 M., gut glasig 121/2 Pfd. 175 M., 124/5 Pfd. etwas bezogen 175 M., gut glasig 123 Pfd. 176 M., hochbunt glasig 124 Pfd. 181 M., 128/9 Pfd. 188 M. per Tonne. Russischer Weizen nicht gehandelt. Termine Transit Mai-Juni 163 M. bez., Juni-Juli 166 M. bez., Juli-August 168 M. Br., 167 M. Gd., August-September — M., Sept.-Oktober 173 M. Br., 172½ M. Gd. Regulirungspreis 164 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen loko unverändert, blieb aber ohne Umsatz, inländischer ohne Angebot. Termine Mai-Juni inländ. 141 M. Br., 140 M. Gd., Transit 131 M. Br., 130 M. Gd., Juni-Juli Transit 133 M. Br., 131½ M. Gd., Juli-August Transit 132½ M. Gd., September-Oktober Transit 132 M. Br., 131 M. Gd. Regulirungspreis 145 M., unterpoln. 133 M., Transit 131 M. — Weizenkleie loko russ. mit Revers 4,80 M. per Zentr. bezahlt. — Spiritus loko 48,75 M. bez. Regulirungspreis 48,75 M.

Locales und Provinzielles.

Posen, 3. Mai.

r. **Diebstähle.** Vor einigen Tagen ist von dem Hause Kanonenplatz 4 ein Stück Abfallrinne gestohlen worden. — Verhaftet wurde heute Morgens eine Arbeiterfrau, welche auf dem Bahnhofe Steinkohlen stahl. — Verhaftet wurde gestern ein Maurerlehrling von der Wilda, welcher im Verdachte steht, am 9. März d. J. einem Wirthe aus Dembsen auf der Halbdorfstraße vom Wagen ein Packet mit verschiedenen Gegenständen (Frauensachen, Gardinen 2c.) entwendet zu haben; einzelne dieser Gegenstände hat er an ein Dienstmädchen in Rataj verschenkt. — Vor einiger Zeit ist einem hiesigen Pferdehändler in den Abendstunden auf der Kurniker Chaussee zwischen Krzesinki und Franowo vom Wagen ein Sack gestohlen worden, welcher zwei leere alte Säcke, zwei alte lederne Trensen, eine alte Kardätsche, eine alte Striegel, zwei hanfene gewirkte Pferdegurte mit ledernem Rückenkissen, einen Gurt von einem Spritzenschlauchende, alle drei mit Schnallen versehen, 6 grauhanfene Pferdehalftern und 6 alte Pferdestränge enthielt.

Vermischtes.

Der Bierkönig Baß †. Am 29. April starb in seiner Vaterstadt Burton der Mann, dessen Namen in der ganzen Welt wohl besser bekannt ist, als der irgend eines anderen Engländers der jetzigen oder der vergangenen Zeit. Es verschied nämlich im 85. Jahre seines Lebens Michael Baß, der Eigenthümer der größten Brauerei der Welt. Schon Thackeray schrieb vor ungefähr dreißig Jahren: Wohl ist der Union-Jack, die Flagge Englands, in den entferntesten Gegenden der Welt, auf allen Meeren gekannt und häufig gesehen; wohl kennt jeder Gebildete den Namen des größten englischen Dichters; allein noch viel besser gekannt und häufiger gesehen, als selbst das St. Georgen-Kreuz, viel verbreiteter als der Name und Ruhm Shakespeares ist der Name und Ruhm von Baß und das rothe Dreieck, die Handelsmarke seines Bieres auf den schwarzen Flaschen. Von den Anden bis zum Himalaya, von China bis Peru kennt Jedermann Baß's Bitter-Bier, das berühmte pale ale des Herrschers von Burton. Der verstorbene Chef der Firma lebte fast nur für das Geschäft; er war unermeßlich reich und sehr freigebig. Er lehnte es ab, in den Adelstand erhoben zu werden, indem er sagte, er strebe nicht nach der Peerage, er sei zufrieden, der König der Beerage zu sein.

Landwirthschaftliches.

Hufbeschlag ohne Nagelung. Jedem Pferdebesitzer ist zur Genüge bekannt, daß der Huf die Seele des Pferdes ist und daß sehr häufig durch fehlerhaften Beschlag das Thier ruinirt, ja oft gänzlich vernichtet worden ist. Unzählige Erfindungen wurden gemacht, um die Eisen ohne Nägel zu befestigen, doch immer wieder griff man, weil sich die Neuerungen in der Praxis nicht bewährten, zur alten Methode zurück. Jetzt liegt jedoch ein fast in allen Staaten Europas patentirtes Eisen ohne Nagelung vor, welches nach Ansicht der Fachzeitschrift „Der Sporn" berufen zu sein scheint, die veraltete Beschlagsweise von Grund aus zu reformiren und umzugestalten. Die Erfinder dieses Eisens, die Herren Sarre, Brandl & Co. in Berlin sind durch lang fortgesetzte praktische Versuche von Verbesserung zu Verbesserung vorgeschritten, bis sie endlich zu dem als äußerst vollkommen erscheinenden Eisen gelangten. Die Befestigungsweise ist in gleicher Weise einfach wie praktisch. Durch Anbringung sogenannter Zugkrallen, mittelst deren das Eisen am Hufe festgehalten wird, geht man allen früheren Uebelständen aus dem Wege. Das Vernageln des Hufes ist hinfort eine Unmöglichkeit geworden, indem das Bohrloch, in welches die Kralle eingehängt wird, durch einen Bohrer mit Stellscheibe schräg, und zwar nur so tief, wie die Kralle lang ist, gebohrt wird, so daß also eine Verletzung des Lebenden positiv ausgeschlossen ist. Was hiermit gewonnen, weiß jeder Pferdebesitzer zu beurtheilen. Das Zerstören der Hufwände (lose Wände), durch fortgesetztes Einschlagen der Nägel herbei-

geführt, gehört gleichfalls zu den überwundenen Uebelständen, denn die Kralle kann eben so gut hoch oben als tief unten am Hufe eingebohrt und befestigt werden, was von großer Wichtigkeit ist, da durch das Wechseln die alten Bohrlöcher immer wieder zuwachsen können. Das Eisen ist gleich praktisch für hufkranke Pferde, wie angestellte Versuche beim Militär- und Lastpferde zur Evidenz bewiesen. Ueberhaupt haben schon mehrfach Militärs und Privatpersonen die Eisen an ihren Pferden mit gutem Erfolg benutzt. Der Vorsteher der königlichen Lehrschmiede zu Dresden hat sich, wie der „Landw. Ztg." mitgetheilt wird, probeweise von den Erfindern Eisen senden lassen und diese in seiner Anstalt den Schülern als hervorragend wichtig für den Hufbeschlag der Zukunft vorgeführt. Die Bohrung wird an der hohen Wand des Hufes in schräger Richtung ausgeführt, die Kralle von außen eingehakt, umgebogen, mit einer Zange abgekniffen und vernietet, wodurch jede Lockerung fast zur Unmöglichkeit wird. Die Kralle läßt sich aber auch ebenso leicht wie der Hufnagel nachziehen, falls durch das Schwinden des Hufes einer Lockerung eintreten sollte. Die Eisen, welche sich in erster Linie für Gebrauchs- und Lastpferde eignen dürften, haben eine Durchschnittsdauer von ca. sechs Wochen. Hiernach dürfte es sich für den Pferdebesitzer wohl empfehlen, die Neuheit einem praktischen Versuch zu unterwerfen.

Produkten- und Börsen-Bericht.

** **Berlin**, 2. Mai. [Bericht über Kartoffel-Fabrikate und Weizenstärke vom 23. bis 30. April.] Der Handel in Kartoffelfabrikaten giebt auch in dieser Woche zu besonderen Bemerkungen kaum Anlaß. Die Spekulation hält sich nach wie vor in Reserve, für den Versand nach dem Auslande wurde wenig gethan und die geringen perfekt gewordenen Abschlüsse dienten lediglich zur Befriedigung des Konsumbedarfs. Andererseits war jedoch auch das Angebot wenig dringlich, so daß Preise sich meist auf ihrem letztwöchentlichen Stande zu behaupten vermochten. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte reingewaschene in Käufers Säcken mit 2½ pCt. Tara, prompt und Mai 11 M., Ia. zentrifugirt u. auf Horden getrocknet, prompt und Mai 20,50 M., do. ohne Zentrifuge, prompt — M., IIa. prompt 17—19 M. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 21 bis 24 M., Ia. prompt 20,50—21,50 M., April-Mai 20,50—20,75 M., IIa. prompt 17,50—19,50 Mark. — Kartoffelsyrup, Ia. weiß, prompt 25,75—26— M., Mai 26 M., do. zum Export eingedickt, prompt 26,50 bis 27,00 M., Ia. gelb, prompt 22,50—23,50 M., IIa. prompt 22 M. — Kartoffelzucker Ia. weiß, prompt 26—27 M., Mai 26,50 M., Ia. gelb —,— M., geraspelt in Säcken 1 M. per 100 Kilogr. mehr. — Weizen- und Reisstärke begegneten nomineller Nachfrage. Wir notiren: Weizenstärke, Ia. großstückige Pasewalker und Hallesche 40—41 M., do. schlesische —,— M., do. kleinstückige 38—39 M., Schabestärke 33 bis 35 M., Reisstrahlenstärke 40—40,50 M., Reisstückenstärke 38,50—39 M. — Preise pro 100 Kilogr. frei Berlin für Posten nicht unter 10,000 Kilo.

Wetterbericht vom 2. Mai, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	750	WSW 6	bedeckt	7
Aberdeen	742	W 5	heiter	9
Christiansund	742	SO 6	wolkig	10
Kopenhagen	747	S 3	Regen	6
Stockholm	752	O 6	bedeckt	2
Haparanda	760	O 2	heiter	2
Petersburg	—			1
Moskau	757	SSW 1	wolkig	8
Cork Queenst.	755	WSW 4	bedeckt	10
Brest	762	W 4	bedeckt [1])	11
Helder	753	W 4	bedeckt	8
Sylt	747	W 4	halb bedeckt [2])	8
Hamburg	750	SW 6	bedeckt	8
Swinemünde	752	S 3	Regen	7
Neufahrwasser	753	WSW 4	wolkig	8
Memel	752	SSW 4	bedeckt [3])	6
Paris	761	SW 3	bedeckt	11
Münster	753	W 4	Regen [4])	7
Karlsruhe	760	SW 9	bedeckt	11
Wiesbaden	758	SW 4	bedeckt [5])	10
München	762	SW 6	Dunst	10
Chemnitz	757	SW 5	Regen [6])	9
Berlin	754	SW 3	Regen	7
Wien	761	W 2	heiter	11
Breslau	758	S 5	halb bedeckt [7])	10
Ile d'Aix	770	WNW 5	bedeckt	12
Nizza	762	still	wolkenlos	
Triest	—			14

[1]) Grobe See. [2]) Vorm. Gewitter. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts stürmisch. [5]) Nachts Regen. [6]) Nachmittags Gewitter. [7]) Nachm. Gewitter mit Hagel und Regengüssen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die gestern erwähnte Depression liegt nördlich von den Shetlands, einen Ausläufer nach Südost entsendend, während der Luftdruck über dem Biscayischen Busen bis über 770 mm angestiegen ist. Ueber Deutschland sind südwestliche Winde eingetreten und haben im Westen einen böigen, stellenweise stürmischen Charakter angenommen. Das Wetter ist über Central-Europa trübe, auf der Westhälfte regnerisch, bei meist etwas sinkender Temperatur. An der deutschen Nordsee fanden am Morgen, über der Osthälfte Deutschlands am Nachmittage Gewitter statt. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Sonntag, den 4. Mai.
(Original-Telegramm der „Posener Zeitung".)

Unruhiges, meist trübes Wetter mit Regenfällen und zeitweise stürmischen südwestlichen Winden ohne wesentliche Wärmeänderung.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 2. Mai. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 122 Rinder, 149 Schweine, 758 Kälber, 987 Hammel. Von den Rindern wurden nur 6 Stück verkauft. Schweine, inländische Rasse, wurden schnell und leicht zu den Preisen des vorigen Montags verhandelt; Bakonier (ca. 48 M.) hinterlassen Ueberstand. Das Kälbergeschäft verlief äußerst schleppend, die Preise des vorigen Montags konnten nur schwer erzielt werden. I. Waare brachte 47—54, II. 36—46 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. Von den Hammeln wurden nur Ueberstände vom vorigen Montag verkauft; Durchschnittspreise lassen sich bei der Geringfügigkeit des Umsatzes nicht gut feststellen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 3. Mai. Die „Times" sagt, die Parteidisziplin dürfte stark genug sein, den Antrag Hicks Beach niederzustimmen, der Antrag sei aber nur ein maßvoller Ausdruck der tiefen, allgemeinen Ueberzeugung, daß die Preisgebung Gordon's eine nationale Demüthigung sei. Es entstehe im Lande eine Stimmung, welche selbst die mächtigste Regierung nicht wagen könne, zu mißachten.

Hamburg, 2. Mai. Der Postdampfer „Wieland" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist heute Morgens 7 Uhr, in Newyork eingetroffen.

Bremen, 2. Mai. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Neckar" ist gestern Vormittag 10 Uhr in Newyork und der Dampfer „Fulda" derselben Gesellschaft ist heute früh 4 Uhr in Southampton eingetroffen.

Bremen, 2. Mai. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Berlin" ist heute in Baltimore eingetroffen.

Triest, 2. Mai. Der Lloyddampfer „Mars" ist heute aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Newyork, 1. Mai. Der Dampfer „Holland" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Mai.

Mylius' Hotel de Dresde. Frau Geh. Sanitätsräthin Zelasko und Familie aus Kowanowko, die Kaufleute Moser aus Königsberg, Gramatzki aus Königsberg, Groß aus Pforzheim, Samuel, Völker und Kaul aus Berlin, Dr. Weißenburg aus Berlin, Arzt Dr. Paschnio aus Reimannsfelde, Sänger Charles aus Wien, Major Ott aus Sprottau.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Lieutenant Böttcher aus Nuszkowo, die Kaufleute Schülke, Kröning, Philipsborn, Brünning, Jacoby und Schultz aus Berlin, Ehmig aus Leipzig, Busching aus Limbach, Herzog aus Dresden, Keller aus Frankfurt a. M., Lippmann aus Breslau, Pollak aus Prag, Wilhelm aus Schiltz, Rittergutsbesitzer Major v. Winterfeld aus Przependowo, die Kaufleute Hanau aus Paris, Kramer aus Hamburg, Bankier Kloth aus Wien, Rittergutspächter Perlitz aus Brandenburg, Gerichts-Assessor Rauer aus Danzig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 1.—2. Mai, Mittags 12 Uhr.

Franz Drescher I. 14393, kief. Kantholz, Bromberg-Berlin. F. Gradowski IV. 655, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Karl Stahl I. 17341, kiefernes Kantholz, Schulitz-Berlin. Ludwig Wegener IV. 317, Feldsteine, Lochowo-Kulm.

Holzflößerei. An der 2. Schleuse.

Von der Weichsel: Tour Nr. 17 Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkomtoir ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust an der Oberbrahe: Tour Nr. 5 A. Gädecke-Gotschin für Leue u. Komp.-Spandau.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	2. Mai	Mittags	2,28	Meter.
" "	3. "	Morgens	2,26	"
" "	3. "	Mittags	2,24	"

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (Emil Röstel) in Posen.